



Jahresbericht 2018

Allgemeines

Zu Beginn des Vereinsjahres 2018 reichte Pro Bahn Schweiz die in der eigens dafür einberufenen Arbeitsgruppe erarbeitete Stellungnahme zur Vernehmlassung des Bahnausbauschrittes 2030/2035 ein. Im Rahmen der Medienkonferenz vom 12. Januar 2018 stellten Vertreter von Pro Bahn Schweiz die Stellungnahme der Öffentlichkeit vor.

Das Berichtsjahr war von ausserordentlichen Ereignissen im öffentlichen Verkehr geprägt. Erstmals in der Schweizer Bahngeschichte gab es einen «Sommerfahrplan». Hinzugekommen sind die Häufungen von Pannen, Störungen am Rollmaterial und Verspätungen.

Die rasant fortschreitende Digitalisierung der Dienstleistungen der Bahnunternehmungen forderte uns Kundenvertreter übers ganze Jahr hinweg. Pro Bahn Schweiz setzt sich dafür ein, dass allen Kunden der Zugang zum öffentlichen Verkehr gewährt wird. Es darf keine Diskriminierung stattfinden. Alle öV-Kunden müssen über sämtliche Angebote verfügen können und ihnen müssen weiterhin alle Verkaufskanäle zur Verfügung stehen.

Zentralvorstandsaktivitäten

Im vergangenen Vereinsjahr fanden 8 Vorstandssitzungen statt. Bilaterale Besprechungen wurden je nach Thema situativ abgehalten.

Der Zentralvorstand hat an der Delegiertenversammlung vom 22. April 2017 den Auftrag erhalten, die Ausgabenposten zu reduzieren und die finanzielle Abwärtsspirale zu stoppen. Mit einem neuen Papierformat (A4), dem Wechsel der langjährigen Druckerei und neuer verpackungslosen Versandart konnten die Produktions- und Versandkosten des Vereinsorgans InfoForum gesenkt werden. Seit Beginn 2018 akquiriert Pro Bahn Schweiz die Inserate selber und kann somit über die gesamten daraus resultierenden Inserate-Einnahmen verfügen. Die Inserate-Akquisition im Berichtsjahr ist äusserst erfolgreich verlaufen.

Für den Relaunch der Website von Pro Bahn Schweiz www.pro-bahn.ch wurde an der Delegiertenversammlung vom 7. April 2018 ein Betrag von Fr. 6'000.00 gesprochen. Der Zentralvorstand hat eine Arbeitsgruppe für eine neue Website gebildet.

Auf unserer Website informieren wir regelmässig über unsere Aktivitäten, auch über solche, die hier im Jahresbericht keinen Platz finden.

Delegiertenversammlung vom 7. April 2018

Karin Blättler leitet die Delegiertenversammlung. Besonders erfreulich ist das grosse mediale Interesse. Das Tessiner Fernsehen RSI war den ganzen Tag mit einer Equipe dabei. Die Hauptausgabe des Telegiornale rsi brachte einen dreiminütigen Beitrag. Der Dank geht speziell an die Sektion Ticino für die Organisation und das Gastrecht.

Werner Strüby, Heinz Villa und Marcel Burlet werden als Zentralvorstandsmitglieder von Pro Bahn Schweiz einstimmig wiedergewählt. Neu wurde aufgrund des Rücktritts von Willy Blättler Jürg Ehrbar als Revisor gewählt.

Ressort Fahrplan, Leiter Bastian Bommer-Denss

a) Fahrplanverfahren 2018

Wie in den vergangenen Jahren wurden die Fahrpläneingaben durch die Sektionen bei den zuständigen Kantonen eingereicht. Zusätzlich reichte das Ressort Fahrplan bei den Kantonen BE, JU, VS, BS und TI weitere Begehren ein.

Pro Bahn Schweiz begrüsst die Verlängerung nach Belfort-Montbéliard TGV und die Möglichkeit dort auf den TGV umzusteigen. Es wird aber erwartet, dass in einem zweiten Schritt alle Verbindungen nach Belfort verlängert werden, immerhin eine Stadt mit 50'000 Einwohner.

Aus Sicht von Pro Bahn Schweiz soll ein zweistündliches Angebot Basel-Bern-LBT-Milano angeboten werden und als Zwischenschritt alle Züge Basel-Bern-Brig nach Domodossola verlängert werden.

Pro Bahn Schweiz fordert weiterhin, dass ab der Eröffnung des Ceneri-Basistunnels (CBT) die Verbindungen durch den Gotthard-Basistunnel ins Tessin ab Zürich und Basel via Luzern gleichmässig verteilt werden.

b) Treffen SBB Personenverkehr

Wie jedes Jahr trafen sich Vertreter von Pro Bahn Schweiz mit den Fachleuten der Angebotsplanung. Es wurden unter anderem folgende von uns gewünschten Themen besprochen: a) Knoten Lausanne, Anschluss Bern-Lausanne-Wallis (Perspektiven und kurzfristige Verbesserungen) und IC Konzept Bern -Lausanne-Genf; b) Angebotskonzept Schweiz-St. Gallen-München; c) Angebotskonzept Gotthard via Olten-Luzern; d) Tessin und Westschweiz via Ferrovia Mendrisio-Varese (FMV) ab Eröffnung CBT und e) Randstundenkonzept Fernverkehr.

c) Arbeitsgruppe eTicketing

Im Frühling 2018 präsentierte die öV-Branche das Projekt Ticketing 2020. Mit dem Programm «öV-Ticket 2020» macht sich die Branche fit für das Zeitalter der Digitalisierung. In drei Projekten werden fundamentale Erneuerungen in der Organisation der Branche, im Tarifwesen und im künftigen Vertrieb aufgegleist. Die Arbeitsgruppe diskutierte die drei Projekte und stellte zum Tarifwesen und künftigen Vertrieb Forderungen aus Kundensicht auf. Diese wurden ch-direct präsentiert.

Sektionen

Im vergangenen Berichtsjahr waren die Baustellen schweizweit verteilt. Die Sektionen waren u.a. deshalb in ihren Regionen stark gefordert. Sie berichten im Rahmen ihrer Mitgliederversammlungen und ihrer eigenen Jahresberichte über ihre Aktivitäten. Die Jahresberichte sind auf www.pro-bahn.ch aufgeschaltet.

Sektionspräsidentenkonferenzen

Erstmals fanden im vergangenen Berichtsjahr vier Sektionspräsidentenkonferenzen statt. Aktuelle Themen (intern/extern) und mögliche Bildung von Arbeitsgruppen wurden diskutiert und teilweise auch versucht umzusetzen. Hier besteht noch Handlungsbedarf.

Vernehmlassungen / Stellungnahme

In der Stellungnahme zum STEP 2030/2035 befürwortet Pro Bahn Schweiz auf dem Hintergrund der schon bestehenden resp. sich deutlich abzeichnenden Kapazitätsengpässe im schweizerischen Bahnnetz einen Ausbauschnitt 2035. Pro Bahn Schweiz fordert aber

mindestens 13 Milliarden. Mit dem von Pro Bahn Schweiz geforderten Finanzrahmen von 13 Milliarden und noch möglichen Optimierungen würden die wichtigsten Projekte im AS 2035 Platz finden. Gesamthaft würde damit auch ein regional besser ausgewogenes Paket der Grossprojekte erreicht, die Unterstützung dürfte steigen und wäre mehrheitsfähig.

Öffentlichkeitsarbeit / Marketing

Pro Bahn Schweiz hatte eine hohe Medienpräsenz. Medienanfragen, die ein regionales Anliegen/Thema betreffen, wurden durch die Sektionen bearbeitet.

a) Mitherausgeber des Papierkursbuches

Die Verkaufszahlen des Kursbuches 2018 waren erfreulich. Die Defizitgarantie kam nicht zum Tragen. Es resultierte sogar ein kleiner Gewinn. Aufgrund dessen haben die drei Herausgeber IGöV, VCS und Pro Bahn Schweiz entschieden, das Kursbuch 2019 auch wieder herauszugeben.

b) Premio Pro

Pro Bahn Schweiz verleiht alle zwei Jahre den Premio Pro an Mitarbeitende des öffentlichen Verkehrs, die sich besonders für die Kundinnen und Kunden eingesetzt haben. Der diesjährige Preis wurde am 16. Oktober im Verkehrshaus Luzern verliehen. Gewinnerin war Sonja Peter, Reisezugbegleiterin der SBB. Zusätzlich wurde ein Premio Pro Spezial an Jürg Degen und Dieter Forter für ihr Engagement für den Erhalt des «Läufelfingerli» überreicht.



Foto: alle Premio-Pro Kandidaten 2018

c) Arbeitsgruppe «Neue Homepage Pro Bahn» -> Leitung Bastian Bommer-Denss

An der DV im Frühling 2018 wurden Gelder für eine neue Homepage freigegeben. In einer Arbeitsgruppe wurde das Layout definiert, die Offerte verfasst und am Schluss der Auftrag an die mesh web consulting & design gmbh vergeben.

Engagement / öV-Kontakte

Inzwischen konnten die wertvollen Kontakte zu den Verantwortlichen der Transportunternehmen und weiteren Institutionen des öffentlichen Verkehrs gefestigt und teilweise auch ausgebaut werden. Diese direkten Kontakte sind für unsere Arbeit sehr wichtig. Die Zusammenarbeit hat sich entsprechend intensiviert. Auch international hatten wir Kontakte mit einem Vertreter des deutschen Fahrgastverbandes.

In verschiedenen Gremien engagierte sich Pro Bahn und war an verschiedenen Anlässen vertreten, insbesondere beim VöV, Litra, ch-direct, Netzwerkanlässe, Mitarbeiteranlässe von Transportunternehmungen etc.

Pro Bahn Schweiz organisierte die Tagung des Europäischen Fahrgastverbandes vom 3. Februar 2018 in Luzern mit anschliessendem Besuch des Verkehrshauses und Abendessen. Der Anlass wurde mit einer Fahrt durch den NEAT-Tunnel tags darauf abgeschlossen.

Schlussbemerkungen

a) Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederentwicklung von Privatpersonen zeigt nach oben. Die Zahlen der Einzel- und Partnermitgliedschaft 2018 kann mit den Vorjahren nicht 1:1 verglichen werden, weil sie seit 2018 anders geführt werden. Der Grund des Mitgliederzuwachses liegt in den Problemen des öVs. Leider unterstützen uns in den letzten Jahren immer weniger Vereine/Verbände und Fördermitglieder.

Mitgliederkategorie	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
Einzelmitglieder	990	966	1031	959	905
Partnermitgliedschaft	70	69	69	67	142
Studenten / Lehrlinge	8	6	7	10	2
Vereine / Verbände	24	23	21	22	20
Gemeinden	14	14	15	14	14
Firmen (Gönner)	14	14	15	14	15
Fördermitglieder	88	84	78	78	77
Total	1208	1176	1236	1164	1175

b) Finanzen

Trotz budgetiertem Verlust von etwas knapp Fr. 9000 konnten wir einen Gewinn von Fr. 6'777.08 erzielen. Die zurückgestellte Defizitgarantie von Fr. 8'000.00 für das Papierkursbuch kam dank den erfreulichen Absatzzahlen nicht zum Tragen.

Die Effizienzverbesserung durch den Wechsel der Druckerei, die Änderung des Formats auf A4 und die markante Steigerung der Inserate-Einnahmen durch Eigenakquisition haben die von den Delegierten verlangte Stabilisierung der Finanzen im 2018 nicht nur erreicht, sondern übertroffen.

Dankeschön

Mein Dank geht an die Vorstandskollegen des Zentralvorstandes für ihren engagierten Einsatz und die gute kollegiale Zusammenarbeit. Auch ein Dankeschön geht an die Revisoren. Allen Sektionspräsidenten und -vorstandsmitgliedern, allen Mitgliedern und Sponsoren von Pro Bahn danke ich an dieser Stelle fürs geschenkte Vertrauen, die Treue und die Unterstützung.

Luzern, im Januar 2019

Karin Blättler, Präsidentin